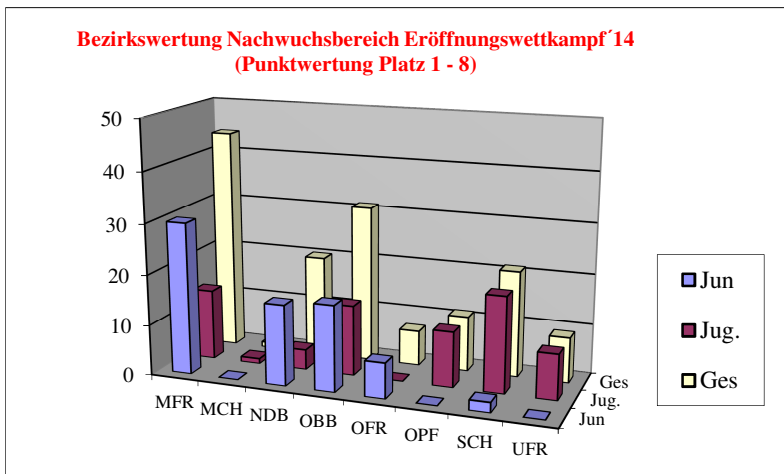


BERICHT ÜBER DEN 21. BSSB-ERÖFFNUNGSWETTKAMPF KK-DREISTELLUNGSKAMPF AM 29.3.14 IN HOCHBRÜCK

Medaillenwertung					Punktwertung
(nur Junioren- und Jugendklasse)					(Disziplin. Jun. & Jug.)
Pl.	Bezirk	Gold	Silber	Bronze	Platz 1 bis 8
1.	MFR	2	2	0	44
2.	SCH	1	0	1	21
3.	OPF	1	0	0	11
4.	OBB	0	1	1	31
5.	NDB	0	1	1	20
6.	OFR	0	0	1	7
7.	UFR	0	0	0	9
8.	MCH	0	0	0	1



Zum diesjährigen Eröffnungswettkampf konnten im Vergleich zum Vorjahr in der Jugendklasse konstante Teilnehmerzahlen registriert werden. Bei den Junioren war ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

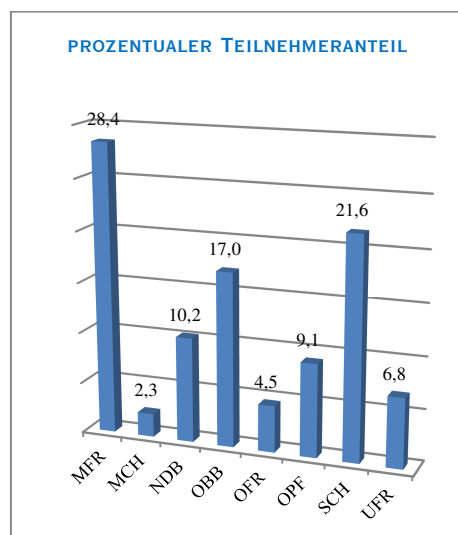
Die sportlich wertvollste Leistung erreichte bei den Junioren der Mittelfranke Ferdinand Rudingsdorfer mit sehr guten 579 Ringen.

Das Gesamtniveau der erzielten Leistungen konnte nicht befriedigen.

In der Bezirkswertung überzeugten die Mittelfranken in souveräner Manier.

Erfreulich ist der sich abzeichnende Aufwärtstrend der Schwaben.

Die negative Entwicklung der Oberfranken ist besorgniserregend.



Wie in jedem Jahr beginnt für unsere Bezirks- und Landeskaderschützen mit dem Eröffnungswettkampf die KK-Saison. Es ist der erste zentrale Verbandswettkampf, der zugleich die Qualifikationsrunde für den Bayernkader 2015 eröffnet.

Unter sportlichen Gesichtspunkten konnten die Ergebnisse bis auf wenige Ausnahmen nicht befriedigen. Besonders im männlichen Nachwuchsbereich musste ein deutlicher Abstand zum nationalen Anschlussniveau konstatiert werden. Ausnahme dabei bildete dabei das sehr gute Resultat von Ferdinand Rudingsdorfer.

In der Bezirkswertung waren es wieder einmal die Mittelfranken, die eindrucksvoll zu überzeugen wussten. Sie deklassierten die anderen Bezirke sowohl in der Medaillen- als auch Punktwertung (Pl. 1-8).

Erfreulich stellt sich die Entwicklung des Bezirkes Schwaben dar. Hier hat Bezirkstrainer Markus Lehner mit seinem neuen Trainerteam schon die ersten Erfolge in der Aufbauarbeit zu verzeichnen.

Dramatisch verläuft dagegen der Abwärtstrend im Bezirk Oberfranken. Und dass die Münchner nur einen Starter stellen konnten, lässt sich auch mit viel gutem Willen nicht erklären. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Verantwortlichen der Bezirke diese Alarmsignale wahrnehmen und entsprechende Konsequenzen daraus ziehen...